

Unabhängiger Monitoringausschuss
zur Umsetzung der UN-Konvention über die
Rechte von Menschen mit Behinderungen
MonitoringAusschuss.at

BMASK, 1010 Wien, Stubenring 1
10.12.2012 14:00 bis 17:00 Uhr

Vorsitz: Marianne Schulze

Mitglieder des Ausschusses der 1. Funktionsperiode:

Vertreterinnen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Christina Meierschitz
Marianne Schulze
Silvia Weissenberg
Christina Wurzinger

VertreterIn aus dem Bereich der Menschenrechte:

entschuldigt

Vertreterin aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit:

Johanna Mang

Vertreter der wissenschaftlichen Lehre:

Manfred Nowak

Ersatzmitglieder des Ausschusses:

Vertreter der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Martin Ladstätter
Heinz Trompisch
Markus Wolf

Vertreterin der wissenschaftlichen Lehre:

Ursula Naue

Designierte (Ersatz-)Mitglieder für die 2. Funktionsperiode:

Vertreter der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Edwin Ladinser
Erich Schmid
Florian Wibmer

Vertreter der wissenschaftlichen Lehre:

Wolfgang Nowak

BMASK: Wolfgang Iser

Waltraud Palank-Ennsmann

BSB: entschuldigt

Gebärdensprachdolmetscherinnen:

Patricia Brück
Sabine Zeller

Resümeeprotokoll

Tagesordnung und Entwurf des Protokolls der letzten Sitzung liegen vor. Weiters Entwürfe der Stellungnahmen „Bildung für alle“, des Berichts an den Bundesbehindertenbeirat und des Berichts nach Genf.

1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Vorstellungsrunde

Die Vorsitzende begrüßt die künftig neu im Monitoringausschuss vertretenen Mitglieder und Ersatzmitglieder. Es folgt eine Vorstellungsrunde.

3. Protokollarisches

Die Sitzung ist protokollarisch noch der alten Funktionsperiode zuzuordnen. Das Büro berichtet, dass die Bestelldekrete vom Herrn Bundesminister bereits unterfertigt wurden und auf dem Postweg seien. Mit erfolgter Zustellung der Dekrete ist die Neubestellung wirksam.

4. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 28. November 2012 wird beschlossen.

5. Entwurf Bericht Genf

Die Anhörung Österreichs in Genf ist für die erste Woche im September 2013 vorgesehen. Eine Ergänzung von Herrn Ladstätter zum Thema Behindertengleichstellung wird noch erfolgen. Der Bericht wird diskutiert. Es erfolgen keine weiteren grundlegenden Ergänzungen durch die Mitglieder, sodass der Bericht beschlossen wird. Die Vorsitzende und das Büro werden den Bericht endredigieren. Der Bericht nach Genf ist in englischer Sprache zu übermitteln. Nach Absendung wird er auch auf der Website offengelegt werden.

6. Entwurf Bericht Bundesbehindertenbeirat

Der Bundesbehindertenbeirat wird im Frühjahr 2013 das nächste Mal tagen. Der Bericht beinhaltet die Tätigkeit des Monitoringausschusses im Jahr 2012 und eine Rückschau auf die erste Funktionsperiode. Der Entwurf wird diskutiert und angenommen. Er soll wie folgt versendet werden: an den Herrn Bundesminister (auch in seiner Funktion als Vorsitzendem des Beirates), die Mitglieder des Beirates, das Präsidium des Nationalrates, die BehindertensprecherInnen aller Parlamentsparteien, jeweils die Vorsitzenden des Sozial- und des Menschenrechtsausschusses sowie die Volksanwaltschaft. Der Bericht soll auch auf der Website veröffentlicht werden.

7. Entwurf Stellungnahme Bildung für alle

Die Stellungnahme wird diskutiert. Es werden Ergänzungen eingearbeitet. Angeregt wird, die Punkte der alten Stellungnahme Bildung visuell herauszuarbeiten. Die Stellungnahme wird beschlossen. Verteiler für die Versendung: BMUKK allgemein, zuständiger Sektionschef, BM Hundstorfer, Nationalrat, Landesregierungen, Landtage, Unterrichtsausschuss, Parlamentsklubs, alle BildungssprecherInnen. Die Stellungnahme möge den Mitgliedern des Bundesbehinderten-

beirats als Beilage zum Bericht übermittelt werden. Überlegt wird eine OTS mit Verweis auf die Stellungnahme.

8. Gemeinsame Sitzung mit neuen Mitgliedern am 10. Dezember

Der Tagesordnungspunkt wird wegen der zu geringen Vorbereitungszeit vertagt.

Nächste Sitzung:

Dienstag 29. Jänner 2013, 14.00 – 17.00 Uhr, ÖAR, 1010 Wien, Stubenring 2.
(Neuwahl Vorsitz, Schriftführung)

9. Allfälliges

Frau Mang berichtet über die parlamentarische EntschlieÙung zur Entwicklungszusammenarbeit (EZA), bei der die Stellungnahme des Monitoringausschusses eine wichtige Rolle gespielt hat. Mit dem Antrag fordert das Parlament die Regierung auf, die österreicheische Entwicklungszusammenarbeit barrierefrei und nach den Prinzipien der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu gestalten und sich außerdem international für Inklusion in der Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen.

Webseite: http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/A/A_01900/index.shtml

Die Vorsitzende dankt allen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern sowie dem Büro für ihre Tätigkeit im bzw. für den Monitoringausschuss.

Marianne Schulze
(Vorsitzende)

Ursula Naue
(stv. Schriftführerin)